

INHALTSVERZEICHNIS

- 11 **DANK**

- 13 **MIT PHYSIOLOGIE DEN IMPRESSIONISMUS VERSTEHEN**

- 14 **Einleitung**

- 17 **Zeitliche Eingrenzung und Definitionen**
- 17 Impressionismus: 1874 bis 1886
- 19 Physiologische Optik: 1830 bis 1880

- 20 **Forschungsstand**
- 20 Impressionismus, Kunstkritik, Kunstgeschichte
- 20 Von formaler zu kontextbezogener Forschung
- 26 Kunstkritik

- 28 Von der reinen Wissenschaftsgeschichte zu «trading zones»

- 31 **Theoretische Überlegungen**

- 32 **Verwendeter Quellenkorpus**

- 35 **PHYSIOLOGIE, EIN «JUNGFRÄULICHER BODEN VON GROSSER FRUCHTBARKEIT»**

- 37 **Physiologische Forschung – mit Prestige verbunden**

- 37 Physiologische Forschung in Frankreich

- 42 Physiologische Forschung in Deutschland
- 42 Der Diskurs über das Fehlen der Physiologie
- 44 Physiologie im Umbruch: 1820 bis 1849
- 48 Etablierte Physiologie: 1850 bis 1880

- 51 **Spezialisierung: physiologische Optik**
- 51 «Cette ignorance» in Frankreich
- 51 Allgemeine Entwicklungen
- 52 Chevreuls *De la loi du contraste simultané des couleurs*, 1839

- 58 Das Sehen physiologisch untersucht in Deutschland

- 63 Deutsche Physiologie als Vorbild

- 66 **Fazit: Das Sehen wird physiologisch erklärt**

69 **PHYSIOLOGISCHE OPTIK ALS UNIVERSELLE SEHWISSENSCHAFT**

71 **Sehvorgänge und -phänomene als Untersuchungsobjekte**

71 Standardisierung: Lehrbücher über die Physiologie des Menschen

76 Materialisierung: subjektive Gesichtsphänomene

81 Mit Instrumenten der Wahrnehmung auf der Spur

82 Wheatstones Stereoskop (1838)

86 Ruetes Ophthalmotrop (1845, 1857)

90 Helmholtz' Augenspiegel (1851)

94 «Ordnung und Zusammenhang»: das *Handbuch der physiologischen Optik*

100 Farbe ist nicht gleich Farbe: additive und subtraktive Farbmischung

104 Mit eigenen Augen geprüft

112 **Die Physiologie in der Malerei**

112 «Hebel, Stricke und Rollen» für die bildenden Künste

116 Mit physiologisch-optischer Ästhetik Illusionen schaffen

119 Von Farben, Perspektiven und der Wahrnehmung

119 Bunte Flächen mit physikalisch-physiologischen Farbtheorien malen

122 Von der Unmöglichkeit der perfekten Perspektive

126 Vom mechanischen und subjektiven Sehen der Maler

130 **Fazit: Ästhetik als angewandte Physiologie**

133 **KUNSTKRITIK UND IMPRESSIONISMUS IN FRANKREICH**

134 **Die Kunstkritik wird modern (1860–1890)**

140 **Publizität für die Impressionisten**

145 **Der Impressionismus als Herausforderung für Kunstkritiker**

155 **Kunstkritiker suchen eine neue Sprache**

155 1874 bis 1879: semantische Krise

159 1880 bis 1886: von Ablehnung zu Akzeptanz

162 **Fazit: mit Kunstkritik zur Publizität**

165	«LA SCIENCE MODERNE» IN KUNSTTHEORIE UND KUNSTKRITIK
167	Physiologie als Ansatz für Literatur und Philosophie
170	Physiologische Optik als Basis für eine «optique esthétique»
175	Physiologische Optik zur Beurteilung des Impressionismus
176	Den Effekt von Farben auf das Auge kennen
176	Physikalisch-physiologische Farbtheorien als Bestandteil von Kunsttheorien
180	Farben, Licht und Netzhaut in der Impressionismuskritik
191	Von der Unmöglichkeit der korrekten Perspektivendarstellung
191	Physiologisch geprägte Perspektivaffassungen in Kunsttheorien
194	Die impressionistische Perspektive physiologisch erklärt
197	Die «impression» als Schnittstelle
197	Physiologisch definierte Sehprozesse in Kunsttheorien
200	Abbildung der physiologischen Sehweise im Impressionismus
205	Die physiologische Optik in der Kunstgeschichte
206	Rezeption von physiologischen Theorien durch Impressionisten?
210	«Mit den Augen von Helmholtz und Brücke»: Ausblick in die Historiographie
214	Fazit: mit Physiologie zur Interpretation
217	SCHLUSS: VON DER INTERDEPENDENZ ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND KUNST
221	BIBLIOGRAPHIE
222	Quellen und Quelleneditionen
236	Darstellungen
247	Abbildungsnachweis
249	Index